

WISSENSCHAFT HINTERFRAGT

Klimawahn

Warum die Natur
darunter leidet

Erdöl-Lüge

Keine Knappheit
in Sicht

Geniale Natur

Wie Pflanzen
die Welt sehen

Chronologie-Kritik

Was alles NICHT im
Geschichtsbuch steht



Immer richtig informiert mit raum&zeit *thema*:

@ E-Book



Best.-Nr. SH26 / Preis 9,90 €
Autoimmun-
Erkrankungen
Heilung ist möglich!



Best.-Nr. SH27-E / Preis 11,99 €
Naturenergien
technisch nutzen



Best.-Nr. SH28 / Preis 12,90 €
Stoffwechsel
Basis unserer Gesundheit



Best.-Nr. SH29 / Preis 12,90 €
Spirituelles
Bewusstsein leben



Best.-Nr. SH30 / Preis 12,90 €
Unsere Atemwege



Best.-Nr. SH31 / Preis 12,90 €
Hormone Botenstoffe des
Lebens

► Einfach bestellen unter 08171/41 84-60 oder per Mail an vertrieb@ehlersverlag.de ◀

Jeweils zzgl.
1,50 € Versandkosten
(Ausland 4,- €).

ehlers verlag gmbh, Geltinger Str. 14 e
82515 Wolfpatshausen, Tel.: 08171/4184-60
Fax: 08171/4184-66, vertrieb@ehlersverlag.de

Wer fragt, gewinnt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wissenschaft – ein Begriff, der Klarheit, Präzision und Wahrheit suggeriert. Doch was passiert, wenn diese Ideale in den Hintergrund treten? Die Corona-Zeit hat uns eindrucksvoll gezeigt, dass dort, wo „Wissenschaft“ draufsteht, nicht immer auch Wissenschaft drinsteckt. Stattdessen verbirgt sich hinter vermeintlich unumstößlichen Wahrheiten oft eine Mischung aus wirtschaftlichen Interessen, politischer Agenda und gesellschaftlichem Druck. Aussagen wie „The science is settled“ – die Wissenschaft steht fest – sind nicht nur irreführend, sondern widersprechen dem Wesen der Wissenschaft selbst.

Echte Wissenschaft lebt von Fragen. Sie ist dynamisch, widerlegt sich selbst und entwickelt sich weiter. Theorien sind keine Dogmen, sondern Bausteine, die nur so lange Bestand haben, bis neue Erkenntnisse sie ersetzen. Doch in einer Welt, die zunehmend von Narrativen dominiert wird, bleibt diese essenzielle Eigenschaft oft auf der Strecke. Sei es der anthropogene Klimawandel, die Virenhypothese oder die begrenzten fossilen Ressourcen – die uns als unumstößliche Tatsachen präsentierten Theorien halten einer näheren Betrachtung oft nicht stand.

Dieses raum&zeit Themenheft „Wissenschaft hinterfragt“ widmet sich den oft übersehenen Seiten der Wissenschaft. Es beleuchtet alternative, faktenbasierte Ansätze, die in den etablierten Diskursen kaum Gehör finden, und hinterfragt kritisch, was uns als „wissenschaftlicher Konsens“ verkauft wird.

Erfahren Sie in spannenden Artikeln, wie unsere Sicht auf die Welt durch alternative Modelle bereichert werden kann:

- Klimawahn: Warum die Natur darunter leidet – ein Blick auf die Nebenwirkungen des Klimanarrativs
- Erdöl-Lüge: Keine Knappheit in Sicht – warum der Gedanke an ein baldiges Versiegen der Ressourcen trügt
- Geniale Natur: Wie Pflanzen die Welt sehen – eine faszinierende Reise in die Intelligenz der Pflanzenwelt
- Chronologie-Kritik: Was alles nicht im Geschichtsbuch steht – überraschende Perspektiven auf historische Wahrheiten

Unsere Ziel ist es, zum Nachdenken anzuregen und Ihnen eine Plattform für neue Sichtweisen zu bieten. Denn Wissenschaft beginnt dort, wo Zweifel erlaubt sind



– und wo wir bereit sind, alte Überzeugungen zu hinterfragen, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, sich gemeinsam mit uns auf diese Entdeckungsreise zu begeben. Mögen die Inhalte dieses Heftes Sie inspirieren und motivieren, die Wissenschaft aus einer neuen Perspektive zu betrachten.

Herzlichst,

Susanne Ehlers

Wissenschaft hinterfragt

© isissca/Adobe Stock

Schulwissenschaft hinterfragt: Der Einführungsartikel von Joe Romanski stellt unser kosmisches Weltbild als Ausdruck eines reduzierten Wahrnehmungsschemas schlechthin in Frage. Dr. Reinhard Falter zeigt auf S.12 auf, wie die Klimawissenschaft Naturzerstörung bewirkt. Prof. Dr. Klaus Döhler erläutert in seinem Beitrag auf S. 18 den verheerenden Einfluss von großflächigen erneuerbaren Energie-Techniken auf das Wetter. Dr. Stefan Lanka zeichnet auf S. 24 nach, wie eine skrupellose Machtelite durch Einführung unwissenschaftlicher biologischer Konzepte wie Viren die Bevölkerung in Angst versetzt.



Ressourcen Reichtum

© Natalia/Adobe Stock

Politiker und Nachrichtensprecher warnen regelmäßig vor der drohenden Ressourcen-Knappheit. Entweder haben wir zu wenig Trinkwasser oder die fossilen Brennstoffe wie Erdöl oder Erdgas scheinen zur Neige zu gehen. Unsere Autoren entkräften diese Angstmache mit „Primäres Wasser - Der zweite Wasserkreislauf der Erde“ auf S.30 und „Die Erdöl-Lüge“ auf S. 36. Trotz hoher Energiepreise und ineffizienter Wind- und Solarkraft wurden 2023 die letzten Atomkraftwerke in Deutschland vom Netz genommen. Doch ginge es auch anders. Detlef Scholz stellt Methoden zur Neutralisierung von radioaktiven Abfällen auf S. 44 vor.



Geniale Natur

© Michal/Adobe Stock

Was, wenn nicht die Natur, ist das beste Beispiel für Fülle und Ideenreichtum. Im Artikel von Josef Scheppach auf S. 50 stellt unser Autor die faszinierenden Fähigkeiten unserer Pflanzenwelt dar. Pflanzen sind in der Lage auf ihre Weise zu sehen, zu hören und zu spüren. Eine der beeindruckendsten Fähigkeiten ist die Transmutation, bei der sie ein Element in ein anderes umwandeln. Diesen Prozess kennt der Allgemeinphysiker nur in Zusammenhang mit Kernfusion und radioaktivem Zerfall. Mehr zu diesem spannenden Phänomen auf S. 68. Fülle und Biodiversität bringen auch die sogenannten Neophyten, die von konservativen Naturschützern seit Jahrzehnten bekämpft werden. Eleni Ehlers stellt ihre Vorzüge und Nutzen für uns Menschen auf S. 56 dar. Nicht zu vergessen in der Welt der Lebewesen sind die Pilze, die eine ganz eigene Gruppe darstellen. Ihre mystische Seite beleuchtet Mehmet Cati auf S. 62.

Inhalt

WISSENSCHAFT HINTERFRAGT

- Die Wissenschaftsmatrix** 6
Wie wirklich sind unsere Weltbilder?
Von Joe Romanski
- Klimawahn und die Folgen** 12
Die wahre grüne Frage
Von Dr. Reinhard Falter
- Wie Erneuerbare das Wetter verändern** 18
Von Prof. Dr. Klaus Döhler
- Viren und andere Irrlehren** 24
Wie der medizinisch-industrielle Komplex uns täuscht
Von Dr. rer. nat. Stefan Lanka

RESSOURCEN REICHTUM

- Primäres Wasser** 30
Der zweite Wasserkreislauf der Erde
Von Paul Jakubczyk
- Die Erdöl-Lüge** 36
Wirtschaftliche Interessen korrumpieren die Wissenschaften
Von Hans-Joachim Zillmer

Neutralisierung radioaktiver Abfälle

Transmutation macht Endlagerung unnötig
Von Dipl.-Phys. Detlef Scholz

GENIALE NATUR

- Wie Pflanzen die Welt sehen** 50
Eine Revolution in der Biologie
Von Josef Scheppach
- Vertrauen in Mutter Natur** 56
Loblied auf die neuen Wilden
Von Eleni Ehlers, M. Sc.

- Sporen des Geistes** 62
Das Bewusstsein im Pilz
Von Peter Mehmet Çati

Bioelektrische Transmutation

Wie das Leben Elemente erzeugt
Von Raphael Haumann

CHRONOLOGIE-KRITIK

- Historische Irrtümer** 74
Immanuel Velikovsky - Vater der modernen Chronologiekritik
Von Dr. Thomas Hoffmann

Die doppelte Auslöschung 80

Wie eine Hochkultur in Vergessenheit geraten konnte

Von Joe Romanski

Der Irrtum in der Evolutionstheorie 88

Emergenz und Kooperation als Ordnungskräfte des Lebens

Von Hans-Joachim Zillmer

ALTERNATIVE MODELLE

Waldrebellien weltweit 94

Alternative Aufforstungsprojekte auf allen Kontinenten

Von Leila Dregger

Der Kosmos ist ein Plasmaversum 100

Einführung in ein neues Paradigma

Von Raphael Haumann

Kennt Wasser eine vierte Phase? 108

Wissenschaftler präsentieren Hinweise auf den Zustand „Flüssigkristall“

Von Dipl.-Phys. Detlef Scholz

FIXPUNKTE

Editorial 3

Impressum 115

Alternative Modelle

Alternative Ansätze sind gefragt, wie wir aus dem vorangegangenen Rubriken gelernt haben. Ein konkretes Beispiel bieten die „Waldrebellien weltweit“, so der Artikel auf S. 94 von Leila Dregger. Überall auf der Welt gibt es engagierte Menschen, die in Eigeninitiative durch unkonventionelle Aufforstungsprojekte Wüsten wieder in fruchtbare Zonen verwandeln, in der Menschen, Flora und Fauna harmonisch zusammenleben können. In „Der Kosmos ist ein Plasmaversum“ macht Raphael Haumann auf S. 100 klar, dass Elektrizität und Plasma den Kosmos strukturieren. Dafür benötigen wir keinen gekrümmten Raum, keine Dunkle Materie oder Dunkle Energie. Schließlich überrascht uns das Wasser immer wieder. Kennt es neben seinen drei Phasen gasförmig, flüssig und fest noch den Zustand „Flüssigkristall“, wie Prof. Gerald Pollack vermutet? Detlef Scholz stellt Pollacks Theorie auf S. 108 vor.



Gerade die Geschichtswissenschaften laden zum Fälschen ein, denn hier lässt sich fast nichts handfest nachprüfen. Dr. Immanuel Velikovsky stieß im Lauf seiner historischen Nachforschungen auf Ungereimtheiten in der Ägyptologie. Er wurde damit, wie Dr. Thomas Hoffmann in seinem Artikel auf S. 74 ausführt, zum Vater der Chronologiekritik. Es gibt inzwischen viele Hinweise, dass es eine weltumspannende Kultur gab, die vermutlich im wahrsten Sinne ausstrahlt wurde, wie Joe Romanski in seinem Beitrag auf S. 80 ausführt. Und vermutlich ist selbst das Fundament aller Historie auf Sand gebaut: Die Evolutionstheorie enthält viele offensichtliche Widersprüche. Hans-Joachim Zillmer bringt sie uns auf S. 88 nahe.



Ein altes Spottlied auf die Wissenschaft beginnt mit der Zeile „Die Wissenschaft hat festgestellt, festgestellt, festgestellt...“ Es vermittelt Zweifel, aber auch einen gewissen trotzigem Überdross an der Geistesdisziplin, die uns seit circa vier Jahrhunderten das Grundverständnis der uns umgebenden Welt verordnet. Trotz der vielen Erfolge wissenschaftlichen Denkens sollten wir seine Konzeptualität hinterfragen. Joe Romanskis „posteinsteinsche“ Betrachtung über Kosmologie, Quanten und Wirklichkeit.

Wie wirklich sind Weltbilder? Die Wissenschaft

„Meine Sätze erläutern dadurch, dass sie der, welcher mich versteht, am Ende als unsinnig erkennt, wenn er durch sie – auf ihnen – über sie hinausgestiegen ist.“
(Ludwig Wittgenstein, 1889-1951)

Eigentlich war alles klar: Die am Äquator mit etwa 1 600 Kilometer/Stunde rotierende Erdkugel rast mit etwas mehr als 100 000 km/h um einen rund 1,4 Millionen Kilometer großen Plasmaball, der wiederum zusammen mit der Erde und den anderen Planeten mit um die 800 000 km/h um das Zentrum der Galaxis kreist, die sich wiederum auf ihre galaktische Nachbarstruktur zubewegt, während beide zusammen Richtung Virgo Sternhaufen streben.

Doch vor etwa 20 bis 30 Jahren tauchten aus den Tiefen des Internet vermehrt „Aluhutstimmen“ auf, die dieses Bild der vermeintlichen oder tatsächlichen Wirklichkeit in Frage stellten; die konsequentesten von ihnen wollten gar die Kugelgestalt der Erde und damit das gesamte heliozentrische Weltbild wieder abschaffen. Die Begründungen

stützen sich auf ein vielgestaltiges Konvolut aus wissenschaftstheoretischen und sozialpsychologischen Erwägungen und Beobachtungen. Zu letzteren gehören auch die offensichtlichen Manipulationen entsprechender Bilder und Videos (Mondlandung, ISS, Erdkugel, keine Sterne auf den Fotos usw...) und die Einschätzung, dass der Stand der Technik Ende der 1960er Jahre für so etwas wie eine bemannte Mondlandung ganz einfach nicht ausreichte. Zusätzlich gestützt wird der Befund durch das NASA-Geständnis, dass alle Aufzeichnungen und sonstigen halbwegs handfesten Belege für ihr Husarenstück im Weltall verloren gegangen seien.

Die Zweifel der „Verschwörungstheoretiker“ (heute aus sprachtaktischen Gründen lieber Verschwörungsideologen genannt) haben

eine lange Tradition. Genau genommen stehen sie sogar am Anfang des Projekts, das Historiker bisweilen als „Aufklärung“ bezeichnen und zu dem auch die Naturwissenschaften als soziologisches Phänomen gehören.

Wie alles begann

Neben dem Zweifel stand die Neugier am Anfang bzw. der Wunsch, die Welt besser zu verstehen. So begannen vor ungefähr 400–500 Jahren neugierige Menschen, bestimmte Ereignisse und Prozesse in der Natur systematischer zu beobachten und die Ergebnisse in einem neuen Erklärungssystem zusammenzufassen. Paradoxerweise beschränkten sie sich dabei auf optische Beobachtungen, klammerten also die andere Sinne (riechen, schmecken, hören, fühlen) zumindest bei ihren systematischen Untersuchungen weitgehend aus.



Von Joe Romanski, Neubrandenburg

aftsmatrix

Wenn man bedenkt, dass sogar die Summe unserer Sinnesdaten nur ein Schattenbild der wirklichen Welt erzeugt (s. Platonsches Höhlengleichnis), ist diese nochmalige Verkleinerung des Fensters zur vermeintlichen oder tatsächlichen „Welt da draußen“ nicht gerade clever. Vielleicht deshalb wurde das ja arg begrenzte Sehvermögen gerätetechnisch verstärkt: Richtung Mikrowelt durch Linsen, Mikroskope, später Röntgenapparate, Elektronenmikroskope usw..., Richtung

Kosmos zunächst durch Fernrohre, später Infrarot-, Radio-, Röntgen und Gammateleskope, die nicht nur den kleinen Spektralausschnitt des sichtbaren Lichts verstärkten, sondern den Sichtbereich auf das gesamte elektromagnetische Spektrum erweiterten. Nicht immer wurden die neuen Daten in tatsächliche Bilder übersetzt, oft begnügte man sich mit grafischen Vereinfachungen, wie Feldlinien oder ganz simpel Diagrammen, Kurven und Tabellen.

Um Irrtümer und Täuschungen zu minimieren, Missverständnisse zu vermeiden und Unschärfen zu reduzieren, entstand für die Beobachtungs- und Systematisierungsprozesse ein immer strengeres Regelsystem; für die Kommunikation hingegen wurde das ursprünglich für die ökonomischen Austauschprozesse entwickelte Symbolsystem genutzt und erweitert, die Mathematik. Die Gesamtheit der Methoden heißt heute Naturwissenschaft; die andere Symbolsprache neben der Mathematik ist die der Logik.

„Die ganzen 50 Jahre bewusster Grübeleien haben mich der Antwort der Frage ‘Was sind Lichtquanten’ nicht näher gebracht. Heute glaubt zwar jeder Lump, er wisse es, aber er täuscht sich.“

Einstein in einem Brief an Michele Besso
